«Nicht um meine Sprache zu verlernen, lerne ich andere Sprachen, sondern ich gehe bloß durch fremde Gärten, um für meine Sprache Blumen zu holen.»

Johann Gottfried von Herder
(1744 - 1803), deutscher Kulturphilosoph, Theologe und Dichter

SPRACHMOBIL.CH

Das mobile Lern-Begegnungsangebot mit Schwerpunkt Deutsch für Geflüchtete in der Nordwestschweiz

Freiwillige und Vorstandsmitglieder des Vereins sprachmobil.ch bei der Übernahme der neuen Fahrzeuge

Seit Anfang November 2020 verfügt der Verein sprachmobil.ch über zwei Kleinfahrzeuge, mit welchen die Freiwilligen die Orte der Lernbegegnungen erreichen können.

Einleitung

Für geflüchtete Menschen, die in der Nordwestschweiz ankommen, ist das Erlernen der deutschen Sprache der Schlüssel schlechthin, um mit der Mehrheit der hiesigen Gesellschaft in Kontakt kommen zu können. Schon ein paar Worte Deutsch stärken das Selbstvertrauen und fördern die alltägliche Unabhängigkeit.
Das Projekt sprachmobil.ch ermutigt seit Mitte November 2018 in die Nordwestschweiz geflüchtete Menschen das Abenteuer Sprache lernen spielerisch in Angriff zu nehmen. sprachmobil.ch ist ein niederschwelliges Angebot und rollt dorthin, wo die Geflüchteten vorübergehend leben, auf ihren Asylentscheid warten und arbeiten.

Nach einem Jahr.....

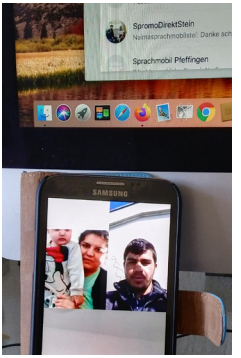
Sprache schafft Begegnung und Beziehung

Das aufsuchende Sprachlern-Angebot von sprachmobil.ch ist eine Antwort auf das von uns wahrgenommene Bedürfnis von Geflüchteten, niederschwellig und kostenlos mit muttersprachlich oder sehr gut Deutsch sprechenden Menschen in Kontakt zu kommen. Sich in einem «fremden» Land mit der einheimischen Bevölkerung in einer Landessprache unterhalten zu können ist eine notwendige Bedingung, um das Gefühl der Dazugehörigkeit und des Verstandenwerdens erleben zu können. Sprache schafft Begegnung und Beziehung, und umgekehrt, braucht es Beziehung und Begegnung um eine Sprache erlernen zu können.

...feierte der Verein vor der Kantonsbibliothek in Liestal (BL).

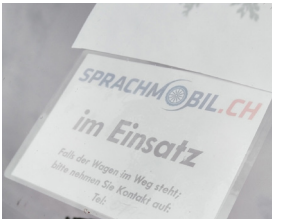
Seit Mitte März 2020 im Lockdown: Das Fahrzeug und die farbigen Stühle von sprachmobil.ch.

Vor allem die Menschen, die nach einer langen Flucht zu uns gefunden haben, sind froh darüber, wenn wir auch mit unkonventionellen Angeboten auf sie zugehen. Und explizit vor diesem Hintergrund ist das sprachmobil.ch eine ideale Ergänzung zu den bereits vorhandenen Angeboten. sprachmobil.ch stellt keine Konkurrenz dar, weil es nicht den normierten Sprachunterricht mit Lernbüchern und Lektionen kopiert, sondern in erster Linie auf die gegenseitige ungezwungene Kommunikation, sowie auf die Ausrichtung auf die Steigerung der sprachlichen Kompetenz im Alltag setzt. Von Beginn weg ist klar: sprachmobil.ch ist ein mittel- und langfristiges Projekt für die Integration der Geflüchteten in das Umfeld ihrer Wohngemeinde. Natürlich ist so beabsichtigt wie auch wünschenswert, dass sprachmobil.ch für die Bevölkerung in den Landgemeinden als Multiplikator wirkt, dass also die Anwesenheit von sprachmobil.ch die Bevölkerung sensibilisiert, und sie selbst Impulse bekommt Geflüchtete kennenzulernen, mit ihnen in Kontakt zu treten und zusammen Deutsch zu üben und zu sprechen. Gleichzeitig ist sprachmobil.ch auch ein Angebot für Geflüchtete, die von der Nothilfe leben und von den Gemeinden gar keine integrative Massnahme mehr bezahlt erhalten.



Seit Mitte März 2020: Lernbegegnungen im Format DIREKT via Whatsapp am Handy...

und am Computer und...

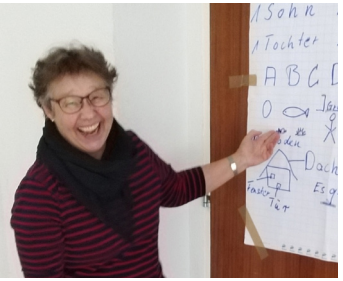


...seit Mitte Mai 2020 im Format SPEZIAL in Räumlichkeiten von verschiedenen Gemeinden der Kantone Aargau, Solothurn und Baselland...

Foto: Dominik Plüss (Tamedia AG)

...also; zum Beispiel in Pfeffingen (BL)

Warum engagierst du dich freiwillig im Projekt sprachmobil.ch?

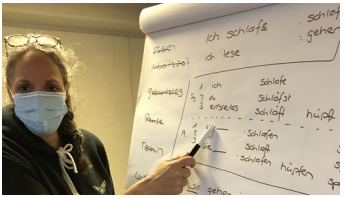


Gisela *in Breitenbach (SO)*

«Ich weiss aus eigener Erfahrung wie wichtig es ist, von Einheimischen in die Kenntnisse von Sprache und Kultur meines Aufenthaltslandes eingeführt zu werden. Die Sprache brauche ich für alle Lebensbereiche. Persönliche Begegnungen haben mir Sicherheit gegeben, Einheimischen trotz all meiner Unkenntnis ihres Umfeldes auf Augenhöhe begegnen zu können. Es macht mir Freude, wenn ich etwas zurückgeben kann, was ich einmal selbst erhalten habe.»

Noch im sprachmobil.ch vor Corona:
Claudia *in Oberhof (AG)*

«Ich engagiere mich freiwillig im Sprachmobil, weil ich in einer guten und gesicherten Situation lebe und etwas von dieser Fülle weitergeben möchte. Ich schätze die Begegnung und Auseinandersetzung mit Menschen aus anderen Ländern sehr. Sie sind für mich gleichermassen Bereicherung und Herausforderung. Zudem war ich jahrzehntelang als Lehrerin tätig und fühle mich daher für diese Arbeit geeignet.



Manuela Rhea *im Format Spezial in Reinach (BL)*

« Weil ich Sprache fast die wichtigste Basis finde, um sich integrieren zu können. Wer sich nicht ausdrücken kann, wer nicht gehört und nicht verstanden wird, oder missverstanden wird, fühlt sich nicht wohl. Nicht verstanden zu werden kann zu Dissoziation, zu Ärger, Wut, Trauer und Widerstand führen. Wer nicht versteht, will und kann sich unter Umständen schlecht anpassen, schlecht einfügen und schon gar nicht seine Ressourcen dem Ganzen beitragen.»

Martin *in Reinach (BL).*
Monika *hält den Moment fest.*

«Die Arbeit im Sprachmobil ist für uns eine sinnvolle soziale Arbeit, die viel individuelle Freiheit zusammen mit einem engagierten Team erlaubt.»

Marianne *(Foto) im Format «Draussen-Spezial» in Stein (AG)*

«Weil ich das Glück habe auf der Sonnenseite des Lebens zu stehen und gerne etwas zurückgeben möchte.»

Wenn ihr den ersten Einsatz im sprachmobil.ch als eine «Reise ins Unbekannte» betrachtet - was habt ihr seither kennengelernt?

« Ich lerne jedes Mal viel dazu, von den Flüchtenden und von mir. Ich brauche Zeit, um jemanden kennen zu lernen, gleich, ob wir zusammen studieren oder Tee trinken. Die Lernenden sind so unterschiedlich wie wir Menschen eben sind. Sie kommen aus ganz verschiedenen Ecken dieser Welt. Das ist spannend für mich. »

« Ich habe vor allem sehr fröhliche, tapfere und fleissige Menschen kennen gelernt, die ihren Humor und ihre Lebenslust nicht verloren haben.»

« Eine neue Art mit Sprache umzugehen, die Karte anders zu lesen und viel genauer auf das «nicht auf der Karte verzeichnete» zu achten. Der Austausch mit den Menschen, die zu uns kommen ist so bereichernd, dass man auf dieser Reise viel erfährt und mitbekommt, das man sonst nie erfahren hätte. Ausserdem habe ich noch mehr Wertschätzung für die kleine Schweiz entwickelt.»

« Wir erleben den Einsatz beim Sprachmobil als eine Reise zu fremden Kulturen.»

« Ganz viele tolle Menschen mit enormem Potential.»

Bitte beende den Satz: «Ich/Wir haben gar nicht gewusst, dass mein/unser Einsatz im sprachmobil.ch...

«Ich habe gar nicht gewusst, dass mein Einsatz im sprachmobil.ch so vielfältig sein kann.»

« Ich habe nicht erwartet, dass ich meine Einsätze im Sprachmobil so gerne vorbereite, mir ausdenke, was ich mit den Menschen, die mich erwarten, machen möchte und sie an meinem Gebotenen so viel Spass haben. Es ist wie Schule geben- nur besser!!»

« ...mir auf so vielen Ebenen ans Herz wachsen wird.»

«Uns war gar nicht bewusst, dass unser Einsatz im Sprachmobil zu so vielen interessanten und bereichernden Begegnungen führt.»

«...mir soviel Raum für eine kreative Gestaltung der Lernbegegnungen ermöglicht und ich daraus auch für meine berufliche Tätigkeit viele wertvolle Inputs erhalte.»

Die freudvolle Entwicklung seit November 2018

Nach einer Informationstour durch Gemeinden der Nordwestschweiz hat das Projekt sprachmobil.ch am 12. November 2018 in der solothurnischen Gemeinde Rodersdorf *(siehe Bild links)* seinen Betrieb aufgenommen. Vor einem abgelegenen Bauernhof parkierte sprachmobil.ch, und die Freiwillige konnte zur Lern-Begegnung drei Geflüchtete begrüssen; aus dem Sudan, aus Eritrea und aus dem Kongo.
Im November 2020 waren es zwei Jahre her, seitdem das sprachmobil.ch in der Nordwestschweiz seinen Betrieb aufgenommen hat. In diesem Zeitraum sind mehr als 20 Freiwillige in 18 verschiedene Gemeinden der Kantone Aargau, Baselland und Solothurn gefahren, um vor Ort in die Schweiz geflüchteten Menschen die deutsche Sprache näher zu bringen oder vorhandene Kenntnisse zu vertiefen. Bislang haben über 2600 Besucherinnen und Besucher aus 17 verschiedenen Nationen in über 1060 Lernbegegnungen vom niederschwelligen und kostenlosen Angebot profitieren können. Freiwillige des Vereins sprachmobil.ch haben im Rahmen ihres ehrenamtlichen Einsatzes über 1500 Std. freiwillige Arbeit geleistet. Der Verein finanziert sein Angebot ausschliesslich über grosszügige Einzelspenden und Zuwendungen von Stiftungen.

Corona kann sprachmobil.ch nicht aufhalten

Infolge von Corona und der damit einhergehenden Abstandsregeln kann das ursprüngliche Fahrzeug, der mobile Unterrichtsraum, im Moment nicht eingesetzt werden. Seit Mitte März 2020 gibt es ein digitales Format, und ab Mitte Mai 2020 sind die Freiwilligen mit ihren privaten Fahrzeugen in die Gemeinden gefahren. Dort finden die Lernbegegnungen in dafür geeigneten Räumlichkeiten statt, die dem Verein uneigennützig von den Gemeinden zur Verfügung gestellt werden. Und seit Anfang November verfügt der Verein über zwei eigene Kleinfahrzeuge - eines davon fährt mit Strom - mit welchen die Freiwilligen die Orte der Lernbegegnungen erreichen können.

Impressionen 2018 / 2019 / 2020

Während die Mama Deutsch lernt...

Funmi,eine zufriedene Besucherin von sprachmobil.ch.

Wegen Corona: Virtuelles Treffen mit den Freiwilligen von sprachmobil.ch

27.11.2018 in «Schweiz aktuell»
https://www.srf.ch/play/suche?query=sprachmobil

sprachmobil.ch-Besuch in Zunzgen (BL)

Durchschnittliche, monatliche Betriebs- und Unterhaltskosten

Kosten pro Monat (Jahresbeträge auf einen Monat umgerechnet)

Leasingraten	CHF 949.-
Benzin/Strom	CHF 130.-
Steuern, Vignette	CHF 40.-
Versicherung	CHF 125.-
Diverses Fahrzeuge	CHF 45.-
Reinigungsmaterial / Waschanlage	CHF 10.-
IT Website / Hosting / APP / Emailadresse / Telefon	CHF 70.-
Druckkosten Flyer / Broschüre	CHF 35.-
Total	**CHF 1‘404.-**

Ziele von sprachmobil.ch

sprachmobil.ch will mit seinem niederschwelligen und kostenlosen Angebot die Freude am Lernen und das Bewusstsein für die Notwendigkeit des Erlernens der deutschen Sprache initiieren, unterstützen und stärken. Mit dem sprachmobil.ch sollen auch bildungsfernere Menschen angesprochen werden. sprachmobil.ch ergänzt die bestehenden Sprachlern-Angebote für Geflüchtete. Dank seiner Mobilität ist sprachmobil.ch dort im Einsatz, wo Bedarf besteht. sprachmobil.ch will im öffentlichen Raum unterwegs sein und die Integration von Menschen, die neu in die Nordwestschweiz kommen unterstützen. Ebenso wichtig wie die verschiedenen pädagogischen Methoden zur Vermittlung der deutschen Sprache sind die vielfältigen Möglichkeiten, mit welchen eine kreative und freudvolle Lernatmosphäre geschaffen wird. Das Konzept sprachmobil.ch baut darauf, dass sich Sprache-Vermittelnde und Lernende auf Augenhöhe begegnen, im Wissen dass sie gegenseitig voneinander lernen können. Beim Lernen steht die ungezwungene Konversation im Mittelpunkt. Themen können gesetzt sein, können sich ergeben oder können von den Lehrenden und Lernenden eingebracht werden. Zentral sind Mensch und Brauchtum (Kultur) aus den Herkunftsländern der Lernenden sowie Mensch und Brauchtum in der Schweiz.

Wir suchen noch Freiwillige

Was bietet sprachmobil.ch ?

- Partizipation in einem innovativen Projekt
- selbstständige, kreative und verantwortungsvolle Aufgabe (Vermittlung der Deutschen Sprache, Austausch von Brauchtum aus der Herkunfts- und Ankunftskultur, freie Gestaltung der Lernform)
- Begegnungen mit Menschen aus anderen Gesellschaftsformen und -Kulturen
- supervisorische Begleitung und Austauschmöglichkeit über die Tätigkeit
- ein engagiertes Team von Freiwilligen.

Was erwartet sprachmobil.ch ?

- Interesse an der individuellen Gestaltung einer Lern-Begegnung mit Geflüchteten
- Freude, die Tätigkeit im Rahmen eines mobilen Angebotes und im öffentlichen Raum auszuüben
- Offenheit für Themen und Aspekte verschiedener Herkunftskulturen
- Freude an der Vermittlung hiesigen Brauchtums
- Offenheit für den Austausch mit anderen Freiwilligen
- Gesundes Bewusstsein und Achtsamkeit für Selbstfürsorge.

Kontakt

Billy Meyer
Verein sprachmobil.ch
Gotthardstrasse 101
4054 Basel
Tel. 061 383 17 20
mobil: 079 574 74 49

Mehr Info: www.sprachmobilinfo.ch

Verein sprachmobil.ch
Spendenkonto
IBAN CH15 0900 0000 6142 2133 6